

⟨NvK an Oswald von Säben.⟩ Er äußert sich enttäuscht über die Ablehnung seiner Vorschläge durch Hz. Sigismund. Die im Gegenzug von den Unterhändlern vorgebrachten Positionen seien für ihn unannehmbar, daher könne er auch dem vorgeschlagenen Treffen (zu Sterzing) nicht zustimmen. Er sei jedoch zu unverbindlichen Verhandlungen in Cortina d'Ampezzo, Innichen oder Bruneck bereit. Die angestrebte Vermittlung durch Hz. Albrecht III. von Bayern-München sei hiervon nicht berührt.

Entwurf: INNSBRUCK, TLA, Sigm. IX 62 f. 155^v (Nr. 106) (= E; nur Z. 1-12 und 23-25).

Kopie (gleichzeitig): BOZEN, StA, Cod. 3 (Acta Concordiae) p. 25f. (= B; s.o. Nr. 5375; hier im Anschluss an Nr. 5400); MÜNCHEN, HStA, Kurbayern, Äußeres Archiv 974 f. 70^v-71^r (= M); (J. Resch, 18. Jb.): BRIXEN, Priesterseminar, Ms. D 11 p. 163f.

Regest: Lichnowsky, Geschichte des Hauses Habsburg VII Nr. 2265b; Jäger, Regesten I 312 Nr. 151.

Erw.: Jäger, Streit I 245f. (mit Textauszug); Vansteenberghe, Cardinal 183f.; Meutben, NvK und die Wittelsbacher 107; Baum, Nikolaus Cusanus in Tirol 341, 368; Hallauer, Kirchenreformer und Fürstbischof 125.

Unser Text nach B. Der Entwurf (E) enthält nur einen Ausschnitt des Textes. Auf die Wiedergabe rein orthographischer Varianten wurde verzichtet.

Als wir nach lannger und güter vorbetrachtung unnsere vordrung¹⁾ czu zu dem hochgeborn fursten und herren herczog Sigmunden, herczogen ze Osterreich etc., von wegen unnsere und unnsers gotshauss notturfft aus solher vordrung und czusprüchen wir doch den mynsten tail uns nach solher mercklicher vordrung zevolgen furgenomen
 5 hetten umb sicherhait und freihait willen unser, unsrer kirchen, capitels und nachkōmen und in solher vordrung dem benanten unserm herren herczog Sigmunden all nucz, dīnst, gult, stev̄r, renndt und rais²⁾ ausserhalb der gewōndlichen purckhūt und peen vorbehalten warn, und wir hietten doch gemaint, daz der vogenant unnsere herr hērczog Sigmund im und seiner lanndtschafft zenucz solh erpietung umb groß gut
 10 pillich solt an sich getaidingt und aufgenommen haben, das aber nit beschehen, sunder uns andrer fürhalltung und artickl auf alle unsrer gerechtikait czuverzeihen, zugesannndt sindt³⁾, in welhen artickeln wir vil mer verpunden wurden dann die pfleger der benanten sloß. Versteet ein yederman wol, daz wir unnsere gotshaus eins pessern und alles guts wol schuldig sein und den tag in der benanten form also umb vil
 15 ursachen willen nit aufnehmen mügen.

Doch auf das, daz menicklich versteen müg, daz wir gern friden hietten uns und unsrer kirchen, so wellen wir ainen kurczen gütlichen unverdingtten tag aufnehmen, also daz der inner ainem monadt nach datum diser zedeln gehalten werde zu den Haiden, ze Inchingen oder ze Brauneck.⁴⁾ Und auf welhen tag inner demselben monadt solher
 20 gütlicher unverdingter tag sol gehalten werden, daz uns das acht tag davor verkündt und zugeschriben werde. Zu demselben tag der hochgeborn furst herczog Sigmund etc. kōmen oder die seinen mit gewaltsam ungerlich schicken mag. Auf solhem tag wir furbringen wellen durch uns oder die unsern, was wir dann vermainen, auf

1 vorbetrachtung: *folgt gestr.* aller E. | vordrung: *folgt* und spruch E. 2 und herren: *fehlt* E. | von – 4 doch: haben, daraus wir nu E. 4 mynsten: allermynisten E. | uns – 5 furgenomen: fur uns genomen E. 5 unsrer kirchen: *fehlt* B. 6 nachkōmen: *folgt* und gotshaus E. | und² – benanten: daran dem yeczgenanten E. 8 vorbehalten warn: vorbehebt sind, das uns aber abgesehen ist E. 10 getaidingt – aufgenommen: *ii.d.Z. und a.R. korr. aus* pracht E. | das – 11 sunder: und E. 11 und artickl: geschechen E. unsrer: die E. 12 zugesannndt – 23 tag: etc. Da E.

demselben tag uns und unserm gotshaus notturfft sein. Desgleich mag herzog Sigmund auch tun. Doch unvêrgriffenlich der antwurtt und des gebots, so wir getan 25 haben dem brobst von Illmünster anstat herzog Albrechts von München, also ob wir auf demselben tag nit ains wurden, so wellen wir demselbem unserm gepot, alsvil an uns ist, nachkomen. Und getrawen, daz herzog Sigmund sulle daz dann auch tûn und das herzog Albrechtten zuschreiben, wie dann unser gebot innhallt. Wer aber sach, daz der gutlich tag inner ainem monad nit furganng hette und wir auch inner dreissig 30 tagen nach datum der zedeln unsers gepots von herzog Albrechtten nicht versichert wurden, daz herzog Sigmund unser gebot aufnemen und dem nachkomen wolt, so merckt yederman wol, daz der geprest an uns nicht ist und darnach unnsers pests nach unnsrer notturfft, als wir uns und unnsrem gotshaus schuldig sein, tun mûgen.

Datum Pûchnstain an mittich vor Elizabeth anno etc. lvij^{mo}.

35

25 Doch – 35 lvii^{mo}: *fehlt E.*

1) *S.a.* Nr. 5383.

2) *Kriegsdienste*; s. *Schmeller/Frommann, Bayerisches Wörterbuch III* 126.

3) *S.a.* Nr. 5387.

4) *Cortina d'Ampezzo, Innichen oder Bruneck. Die benannten Orte liegen deutlich näher an Buchenstein als der von den Unterhändlern vorgeschlagene Ort Sterzing*; s.o. Nr. 5387, 5389.